



**Aktuelle Informationen
Stadt Hanau**

ACHTUNG, HINWEIS FÜR DIE REDAKTIONEN: Am Dienstag, 11. Mai, findet um 10.30 Uhr ein Pressetermin zum Start des Hanau-Tickets am Corona-Drive-in des DRK bei Ikea Hanau, Oderstraße 21, 63452 Hanau, statt. ++++ Zu dieser Pressemitteilung stellen wir Bildmaterial zur Verfügung, das über die Links am Textende direkt abgerufen und kostenfrei veröffentlicht werden kann. ++++

10. Mai 2021

Gesunkene Infektionszahlen: Hanau-Ticket bereits ab Dienstag verfügbar

Eintrittskarte für Hanauer Handel über Corona-App DAICY für sicheres Einkaufen

Ab Dienstag, 11. Mai, heißt es in Hanau: „Sicher und einfach einkaufen, genießen und erleben“. Möglich wird dies mit dem neu entwickelten Hanau-Ticket, das alle Bürgerinnen und Bürger – und Besucherinnen und Besucher – ab diesem Tag nutzen können. Das Prinzip: Testen lassen, negatives Testergebnis über die App DAICY als Hanau-Ticket aufs Smartphone geschickt bekommen, im Wunsch-Geschäft einchecken.

„Die sinkenden Infektionszahlen in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis erlauben uns, das Hanau-Ticket bereits jetzt an den Start zu bringen“, erklärt Oberbürgermeister Claus Kaminsky. „Damit können wir den Hanauerinnen und Hanauern und unseren Gästen auf unkomplizierte Weise endlich ein Stück Normalität im Alltag zurückgeben. Alle an der Entwicklung und Realisierung des Hanau-Tickets Beteiligten haben Enormes geleistet, damit der Prozess ab Dienstag funktioniert.“ Bei dem Hanau-Ticket handelt es sich um ein Pilotprojekt des Main-Kinzig-Kreises. Seit dem heutigen Montag ist im gesamten Main-Kinzig-Kreis „Click & Meet“ möglich, also das Einkaufen nach vorheriger Terminbuchung und unter Vorlage eines maximal 24 Stunden alten, negativen Corona-Tests. Bestätigt hatte dies das Hessische Sozialministerium am Samstag, weil die Inzidenzzahlen im Kreis zwischen 100 und 150 liegen. Die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler erklärt: „Die Händlerinnen und Händler müssen zur möglichen Kontaktnachverfolgung auch die Kontaktdaten der Kundinnen und Kunden erfassen. Und genau da setzen wir mit unserem Modellprojekt an: Das Hanau-Ticket liefert beim Check-in alle notwendigen Informationen, und über unsere DAICY-App kann das Gesundheitsamt im Fall der Fälle sofort reagieren, mögliche Infektionsketten nachvollziehen und sie direkt unterbrechen.“ Mit der Verwendung der DAICY-App würden also alle Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Pandemiegeschehen im Main-Kinzig-Kreis besser kontrollieren zu können.

Um das Hanau-Ticket zu bekommen, laden sich Interessierte die kostenlose Corona-App DAICY des Main-Kinzig-Kreises aus den App-Stores von Apple, Google und Huawei herunter. Wer sie bereits hat, kann ab Dienstag das entsprechende Update herunterladen. In einem dem Projekt angeschlossenen Hanauer Testzentrum lassen sich die Einkaufsfreudigen testen und bekommen ihr Ergebnis innerhalb von wenigen Minuten als QR-Code – das Hanau-Ticket – in die App gestellt. Eine Übersicht der über die gesamte Stadt verteilten Schnelltestzentren ist auf der Seite www.hanau-ticket.de übersichtlich dargestellt.

Wer kein Smartphone besitzt, bekommt einen Ausdruck des QR-Codes. Damit kann jede und jeder über

„Click & Meet“ beziehungsweise eine telefonische Terminvereinbarung in allen Geschäften einchecken, die ebenfalls über die DAICY-App verfügen. In den kommenden Monaten wird das Hanau-Ticket überall dort als Eintrittskarte dienen, wo eine Erfassung der Kontaktdaten und/oder der Nachweis eines negativen Tests erforderlich ist. Auch im privaten Bereich lässt sich die App nutzen, alle Treffen können dort einfach dokumentiert werden – sodass im Fall eines positiven Testergebnisses unkompliziert nachvollzogen werden kann, mit wem man sich getroffen und möglicherweise angesteckt hat.

Parallel zur Einführung des Hanau-Tickets startet eine Informationskampagne im öffentlichen Raum, die auf die neue Einkaufs-Eintrittskarte aufmerksam macht. „Das alles ging jetzt mit einer enormen Geschwindigkeit voran; ursprünglich sind wir davon ausgegangen, das Hanau-Ticket erst Ende Mai in vollem Umfang anbieten zu können. Die Pandemie ist aber ja überaus dynamisch – und genau das sind wir auch“, stellt Kaminsky fest. „Dank der äußerst beherzten Zusammenarbeit von Kreis, Stadt, Hanau Marketing GmbH, dem App-Entwicklern der 2mt Software Solutions und dem Hanauer Hygiene-Team sind wir nun schon pünktlich zu den gesunkenen Inzidenzzahlen am Start.“ Kaminsky bittet gleichzeitig um Verständnis, wenn im Laufe des Prozesses an der einen oder anderen Stelle nicht alles sofort komplett rund laufe: „Uns war es wichtig, sofort mit Erreichen der für die Lockerung verantwortlichen Inzidenzzahl den Hanauerinnen und Hanauern unkompliziertes Einkaufen und Erleben zu ermöglichen. Ein Pilotprojekt kann immer noch Kinderkrankheiten haben, aber je mehr Menschen sich daran beteiligen, umso schneller können wir eventuelle Fehler beheben.“ Er weist darauf hin, dass die App sowie die entsprechenden Updates erst noch von den großen Smartphone-Betriebssystem-Anbietern geprüft werden müssten. „Es kann also sein, dass die neue Version nicht gleich auf jedem Gerät verfügbar sein wird. Das liegt nicht in unserer Hand, wir bitten gegebenenfalls um etwas Geduld“, so der Oberbürgermeister.

Alle Details zum Projekt und zur Vorgehensweise, das auch die Anbindung weiterer Apps wie Luca, Test-Verify und etwa Corona Warn-App erklärt, sind im Internet auf der Projekt-Webseite www.hanau-ticket.de zusammengefasst. Dort ist auch ein umfangreicher Fragen-Antworten-Katalog eingestellt.

„Selbstverständlich ist das Einkaufen in Hanau auch ohne Smartphone oder mit Testzertifikaten aus anderen Städten möglich – es muss nicht zwingend mit dem Hanau-Ticket erfolgen, dieses ist nur ein Angebot“, unterstreicht Kaminsky. Vollständig Geimpfte müssten als Nachweis ihren Impfpass mitführen (an einer Integration in die DAICY-App wird gearbeitet), Genesene bekommen in den nächsten Tagen automatisch eine Bescheinigung vom Main-Kinzig-Kreis zugeschickt. „Wir wollen alles dafür tun, dass Kundinnen und Kunden und vor allem den Händlerinnen und Händlern die Wiedereröffnung so einfach gemacht wird wie möglich“, betonen Kaminsky und Simmler abschließend.

